



## Neue Produktion 2008

Eine 360° Platzbespielung

Der Ginkgo-Baum war nach dem Atombombenabwurf in Hiroshima ein verkohlter Stumpf, der aufbrach und wieder zum Leben erwachte. Dieser Baum gibt der neuen antagon Produktion ihren Namen. Im futuristischen Bühnenbild kämpft eine Gruppe menschlicher Wesen ums Überleben und findet die lebensbejahende Kraft, den Keim der Hoffnung und die Quelle zum Wachsen und Blühen.

**ginkgo** - eine rasante Outdoor-Performance mit poetischen und sensiblen Momenten, Pyrotechnik, hängenden Inszenierungen, Live-Musik und Aktionstheater, das große Bilder schafft.

## Ausgangspunkte

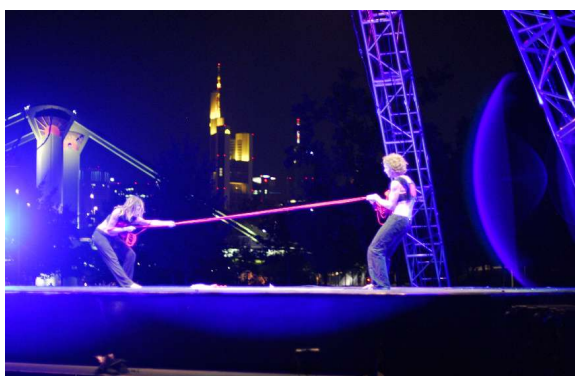
- Die Umweltkatastrophe ist keine Frage der Zeit mehr, sondern bereits eine Frage unserer Zeit.
- Während ein Teil der Welt in Luxus und Reichtum lebt, sterben täglich in anderen Teilen tausende von Menschen u.a. an Unterernährung, mangelnder medizinischer Versorgung, oder durch Kriege.
- In der Verknappung der Ressourcen haben die Regierungen "zivilisierter" Staaten keine Hemmungen mit Kriegen ihre Defizite auszugleichen. Bomben auf Zivilbevölkerung ist gängige Strategie.
- Selbst Wasser ist nicht mehr für alle da, sondern wird als Produkt am Weltmarkt gehandelt, ein Massenmord an den Verdurstenden der armen Völker kündigt sich an.
- Das nukleare Tabu gehört längst der Vergangenheit an, und für die Durchsetzung der Interessen der Angreifer ist ein „atomarer Erstschlag“ mittlerweile eine ernstzunehmende Alternative geworden.
- **Was haben wir aus Hiroshima gelernt?**
- **Was hat sich seither verändert?**
- **Oder leben wir in einer sauberen, zivilisierten Welt mit eleganten Mördern?**





## Inhalt

Wir als Theater schauen auf diese Entwicklung und finden Bilder zu diesen Fragen. Die neue antagon Produktion **ginkgo** sieht dieses sinnlose Drama menschlichen Schaffens auf unserem Planeten.



Die Atombombenabwürfe auf Japan 1945 empfinden wir als einen der schwärzesten Momente der Menschheitsgeschichte.

. . . der Zivilisation, die bereit ist, aus strategischen, egoistischen und habgierigen Motiven heraus, unschuldige Menschen zu ermorden und zu quälen. Im Rückblick auf die letzten sechzig Jahre hat uns die unfassbare Realität Hiroshimas ein bedrohtes Leben unter der Bombe beschert. Angesichts dieser Lebenserfahrung und der -perspektive mit der Bombe, trotzdem auf ein würdiges Leben zu setzen, gleich einer Pflanze immer wieder neu auszutreiben, ist die

ursprüngliche Kraft, die uns mit diesem Planeten verwurzelt. Selbst in einer verkehrten Welt setzt die Natur an jedem Punkt mit all ihrer Kraft auf Leben.

Es ist eine Kraft, die jedes Individuum vor die Frage stellt, Teil des Prozesses zu sein und zu entscheiden, entweder seinen Lebensplan dem Egoismus, der Selbstbereicherung und der Zerstörung zu verschreiben, oder das Leben zu bejahen, den Menschen und seine Umwelt zu respektieren und die Würde allen Lebens in einer bewohnbaren Welt als höchstes Ziel haben.

### **Wo finden wir diese Kraft, wo entsteht sie, wo wird sie geboren?**

Sie ist bereits Teil eines jeden Menschen, tief versteckt in seiner Seele, gleich altem, vergessenen Wissen, das wir auch in der Geduld, der Stärke und der Weisheit eines Baumes wiederfinden können.

**„ginkgo“ ist eine rasante, outdoor Performance mit Raum für poetische und sensible Momente, aber auch mit Feuer, hängenden Inszenierungen, Live-Musik und Aktionstheater, das große Bilder schafft.**

## Mitwirkende

Regie Bernhard Bub

Regieassistent

Bühnenbild

Bühnentechnik

Lichtdesign/-technik

Musikbearbeitung & Tontechnik

Pyrotechnik

Kostümdesign

Performer

Michael Eckstein

antagon theaterAKTION

Alutec HOF

Joscha Erker

JAKOB Rullhusen

t!lo schmidt

antagon theaterAKTION

Christian Auer, Bernhard Bub, Pauline Drünert, Michael Eckstein,

tyle fernández, Maria Hartl, Emma Homes, Benjamin Kraus,

Karen Rémy, JAKOB Rullhusen, t!lo schmidt, etta streicher,

Draženka Dada Večerín, Nina Vobruba